

## GLORREICHER ROSENKRANZ

Der auferstandene Jesus

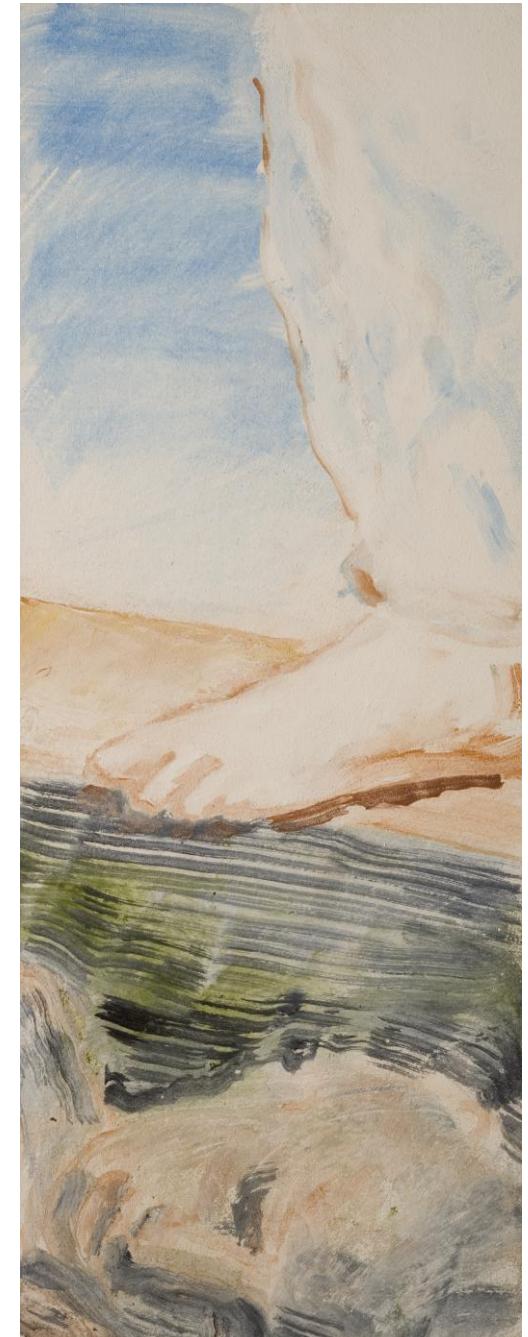
### 1. Geheimnis

Damals schon, als Jesus mit den zwölf Aposteln nach Cäsarea Philippi kam, erklärte er ihnen, wie viel er leiden müsse, dass er getötet, aber am dritten Tag auferstehen werde. Damals haben sie ihren Meister nicht verstanden. Erst als seine Ankündigung sich verwirklichte, haben sie sich an Jesu Wort erinnert. Die Heilige Schrift berichtet vom Ereignis der Auferstehung wie folgt: „Als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Magdala, Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um damit zum Grab zu gehen und Jesus zu salben... Sie sahen einen jungen Mann mit einem weissen Gewand bekleidet und erschraken sehr. Er aber sagte zu ihnen: Erschrecket nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier.“ Mk 16, 1 + 6 Am gleichen Tag, gegen Abend, waren zwei Jünger Jesus unterwegs nach Emmaus, als ein vermeintlich fremder Mann mit ihnen den gleichen Weg ging. Sie unterhielten sich darüber, was sich in Jerusalem zugetragen hat, wie da einer von den Hohepriestern und Führern zum Tod verurteilt und gekreuzigt worden war. In Emmaus angekommen, luden die Jünger den Fremden ein, einzutreten. „Und als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach das Brot und gab es ihnen. Da gingen ihnen die Augen auf, und sie erkannten ihn; dann sahen sie ihn nicht mehr.“ Lk 24, 30+31

Die Auferstehung Jesu wird auch zu unserer eigenen Auferstehung. Das ist seine wunderbare Verheissung. Der Lieblingsjünger hat sie in seinem Evangelium aufgeschrieben: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben.“ Joh 11, 25 + 26

leben  
in fülle

**Jesus,  
der von den  
Toten aufer-  
standen ist.**



## GLORREICHER ROSENKRANZ

Der auferstandene Jesus

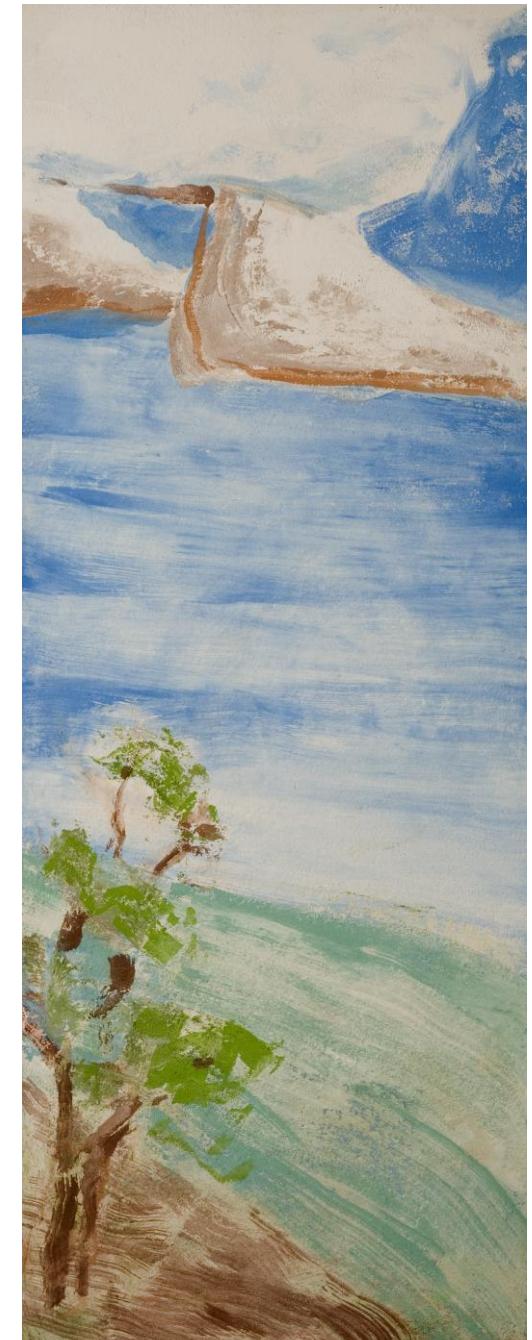
2. Geheimnis

Auferstehung und Himmelfahrt Jesu sind ein einziges Ereignis unter zwei Aspekten. Er ist schon beim Vater, aber mit seinem verklärten Leib macht er sich noch verschiedene Male fassbar, sichtbar und erkennbar. Dabei gibt er den Jüngern ihren Sendungsauftrag. Die Auferstehung ist das absolute Kerngeheimnis des christlichen Glaubens. Davon sollen seine Jünger Zeugnis geben. Davon muss seine Kirche, die Gemeinschaft um Jesus, Zeugnis geben. „Er sagte zu ihnen: Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen! Wer glaubt und sich taufen lässt, wird gerettet.“ Mk 16, 15 + 16 So lautet der letzte Auftrag an die Jünger. Wunderbar berichtet davon die Offenbarung des Johannes. Wer an Jesus glaubt, das heisst, wer diesen Jesus zum Mittelpunkt seines Lebens erwählt hat, der wird am Sieg Jesus über die Mächte der Finsternis und über den Tod teilhaben dürfen. „Wer siegt, das darf mit mir auf meinem Thron sitzen, so wie auch ich gesiegt habe und mich mit meinem Vater auf seinen Thron gesetzt habe.“ Off, 2, 21 „Nachdem Jesus, der Herr, dies zu ihnen gesagt hatte, wurde er in den Himmel aufgenommen und setzte sich zur Rechten Gottes. Sie aber zogen aus und predigten überall.“ Mk 16, 19 + 20

Der Apostel Paulus redet von diesem Geheimnis ebenso eindrücklich wenn er schreibt: „Er stieg hinauf zur Höhe und erbeutete Gefangene.“ Eph, 4, 8 Die Gefangenen, die hier gemeint sind, sind wir, wenn wir uns dem Herrn ganz und gar anvertraut haben und ihn als unseren Heiland, Retter und Erlöser bekennen. Er nimmt uns mit in seiner Himmelfahrt.

**Jesus, der in  
den Himmel  
aufgefahren ist.**

**den himmel  
geöffnet**



## GLORREICHER ROSENKRANZ

Der auferstandene Jesus

### 3. Geheimnis

Das ganze Heilswirken Jesus hat zum Ziel, dass die Schöpfung Gottes erneuert wird. Sie soll wieder aus Gottes Geist leben. Schon die Schriften des Ersten Testamentes künden dieses Neue an. So lesen wir beim Propheten Joël: „Danach wird geschehen, dass ich meinen Geist ausgiesse über alles Fleisch.“ Joël 3,1 Das ist die Spannung, die wir aushalten müssen. Entweder leben wir nach dem Geist der Welt oder aus dem Geist Gottes.

Vor seiner Himmelfahrt hat Jesus uns seinen Geist verheissen: „Ich werde die Gabe, die mein Vater verheissen hat, zu euch herab senden. Bleibt in der Stadt, bis ihr mit der Kraft aus der Höhe erfüllt werdet.“ Luk 24,49 Der Heilige Geist ist die Kraft aus der Höhe. Aus dieser Kraft dürfen wir „erneuert“ leben. Es geht also nicht darum, dass wir hie und da an den Heiligen Geist denken und ihn in besonderen Anliegen oder Sorgen anrufen, sondern dass wir radical aus ihm heraus zu leben versuchen.

Kein anderer als der Heilige Paulus gibt uns da klare Anleitung. So lesen wir im Römerbrief: „Alle, die sich vom Geist Gottes leiten lassen, sind Söhne Gottes.“ Röm 8, 14 In seinem Brief an die Galater schreibt er: „Die Frucht des Geistes ist Liebe, Freude, Frieden, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung.“ Gal. 5,22+23 Auch ohne theologische Ausbildung haben wir schnell erkannt, dass es hier um Eigenschaften und Werte geht, die uns Menschen nur schwerlich zugänglich sind, die wir aber bei den Andern immer gern voraussetzen. Im Anwenden dieser Eigenschaften wäre die Grundlage für eine neue Weltordnung gegeben. Mein eigenes Leben, das in den Familien, in der Kirche, in der Politik und die Weltwirtschaft würden völlig verwandelt sein.

von Gott  
begeistert

Jesus,  
der uns den  
Heiligen Geist  
gesandt hat.



## GLORREICHER ROSENKRANZ

Der auferstandene Jesus

### 4. Geheimnis

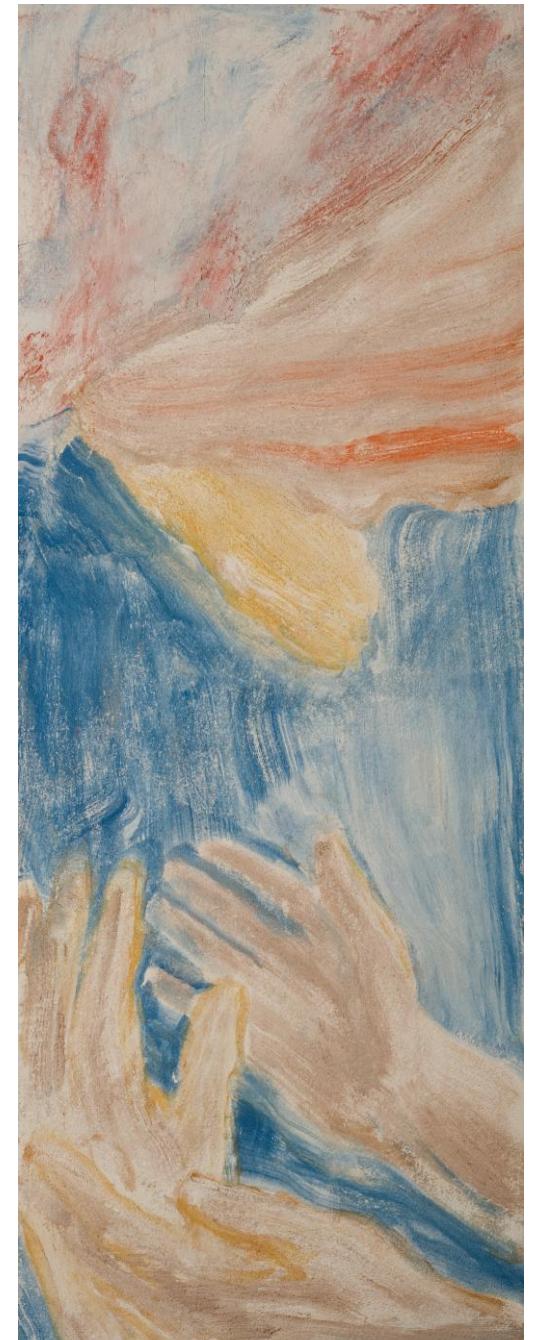
Im Mittelpunkt dieses Geheimnisses steht die innige Beziehung Marias zu ihrem Sohn. Ganz einfach: Wer so nahe und so treu den Weg mit Jesus geht, der kann auch durch den Tod nicht von ihm getrennt werden. Das Dogma von der Aufnahme Mariens in den Himmel verkündet, dass für Maria schon jetzt Wirklichkeit ist, was für alle anderen Christen noch aussteht. Sie ist das Vorbild des erlösten Menschen.

In der Präfation der Eucharistie zum Fest am 15. August lobpreist die Kirche den himmlischen Vater mit den Worten: „Heute hast du die jungfräuliche Gottesmutter in den Himmel erhoben, als erste empfing sie von Christus die Herrlichkeit, die uns allen verheissen ist, und sie wurde zum Urbild der Kirche in ihrer ewigen Vollendung. Dem pilgernden Volk ist sie ein untrügliches Zeichen der Hoffnung und eine Quelle des Trostes. Denn ihr Leib, der den Urheber des Lebens geboren hat, sollte die Verwesung nicht schauen.“

Die Aufnahme Marias in den Himmel ist für alle Menschen etwas wunderbar Tröstliches. Wenn uns die Angst über den sicheren Tod befällt, dürfen wir auf Maria schauen. Sie erlebt den Tod nicht als etwas grausam Tragisches, sondern als frohes und beglückendes Zusammensein mit ihrem Sohn, dem sie ihr ganzes Leben lang mit inniger Liebe und ganzer Hingabe verbunden war. Und eben, ihre Aufnahme in den Himmel ist für uns ein Zeichen der Hoffnung. Als erste empfing sie die Herrlichkeit, die auch uns allen verheissen ist.

in ewigkeit  
vereint

Jesus,  
der dich,  
o Jungfrau,  
im Himmel auf-  
genommen hat.



## GLORREICHER ROSENKRANZ

Der auferstandene Jesus

### 5. Geheimnis

Hier, bei der 20. und letzten Station unseres „Aufstiegs zum Licht“, müssen wir unbedingt auf die 1. Station zurückblicken. Dort betrachteten wir Maria bei der Verkündigung als die Magd des Herrn. Sie sagte zum Engel: „Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast.“ Hier nun ist die Rede von der gekrönten Maria. Die Magd ist Königin geworden. Etwa so, wie der Gottesknecht Jesus beim Propheten Jesaja zum König geworden ist. Es ist wie ein grandioses Wechselspiel zwischen den beiden Polen. Maria wird Königin, weil sie sich in vollkommener Weise in den Dienst des Herrn gestellt hat, wie Jesus König geworden ist, weil er sich vorbehaltlos für den Dienst zum Heil der Welt hingegeben hat.

Magd und Königin sind so nahe beisammen, dass das Eine ohne das Andere gar nicht denkbar ist. Das MAGNIFICAT drückt solches Geheimnis so schön aus. „Auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.“ Lk 1, 48

Diese 20. und letzte Station ist auch der letzte Schritt hinauf und hinein in die Wallfahrtskirche. Hier empfängt uns die überreich geschmückte Kirche mit dem einzigartigen Bilderhimmel als Ziel unseres Weges. Dieser ist in den Augen des Erbauers P. Ludwig von Wyl ein Lobpreis auf Gottes Schöpfungs- und Erlösungswerk, wie die Lauretanische Tradition es darzustellen wusste. Da wird Maria als die Königin verehrt. Die Lauretanische Litanei, die wie ein letztes Überbleibsel aus dieser Zeit und in unserem blauen Gesangbuch noch zu finden ist, ruft Maria an als: Königin der Propheten, der Apostel, der Märtyrer, der Bekenner; als Königin aller Heiligen.

vom licht  
erfüllt

Jesus,  
der dich,  
o Jungfrau, im  
Himmel gekrönt

